

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und anbere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 120.

Halle, Mittwoch den 26. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Haupt-Bank-Assessor, Rechnungs-Rath Meyen, zum zweiten Haupt-Bank-Direktor, den Vorsteher der Haupt-Buchhalterei der Bank, Rechnungs-Rath Krüger, und den bisherigen Geheimen Bank-Sekretaire Schmidt zu Haupt-Bank-Assessoren und Mitgliedern des Haupt-Bank-Direktoriums zu ernennen.

Berlin, d. 24. Mai. Se. Majestät der König haben dem Königl. Großbritannischen Admiral Stoppford den Rothen Adler-Orden erster Klasse, so wie dem Großherzogl. Mecklenburgischen Legations-Rath Guido von Meyer zu Frankfurt a. M. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Excellenz der Königl. Sächsische Staats- und Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, von Wietersheim, ist von Dresden hier angekommen.

Merseburg. (Privatmittheilung.) Der Ober-Präsident Graf von Arnim hat am 19. d. M. unsere Stadt verlassen, um seine neue höhere Stellung im Dienste des Staates einzunehmen. Es ist einer allgemeineren Bekanntmachung gewis werth, wie die Theilnahme sich äußerte, die der Weggang dieses Mannes von hier erregte. Auf das Abschieds-Diner, welches der Graf von Arnim den Mitgliedern der Königl. Regierung gegeben hatte, folgte am 15. d. M. ein anderes Festmahl, welches von den Mitgliedern der Königl. Regierung zu Ehren des Scheidenden im Saale der Ressource veranstaltet wurde. Die Festgeber hatten hierzu den Kommandeur der hiesigen Garnison und die Vorsteher der Civilbehörden als Gäste mit eingeladen. Der Regierungs-Präsident von Krosigk brachte einen Toast auf den König und auf den Scheidenden aus; so wie auch von dem Ober-Regierungsrath Häckel Worte der Theilnahme und Verehrung gesprochen wurden. Der Scheidende erwiderte darauf in gewohnter herzlicher Weise. Unser Bürgermeister sprach sodann im Namen der Stadt seinen Dank gegen den Grafen von Arnim aus in Worten, die aus dem Herzen kamen, und eben darum auch zu dem Herzen drangen. — Am darauf folgenden Tage, am 16. d. M., hatten mehrere Familien der hiesigen Stadt dem Grafen und dessen Gemahlin ein

Fest in Lauchstädt bereitet, bei welchem die letzteren mit besonders gedruckten, die innigste Liebe und Verehrung bekundenden Gedichten empfangen wurden. Es wurden dieselben durch zwei junge Damen überreicht. Am Abende des 18. d. M. wurde den Scheidenden zuerst von dem Militär eine Abendmusik, sodann von der hiesigen Stadt, deren Ehrenbürger der Graf von Arnim ist, durch die Bürgerschützen-Kompagnie ein Fackelzug gebracht. Der Bürgermeister richtete seine Worte des Dankes und des Schmerzes der Stadt an den Grafen von Arnim, der Vorsteher der Stadtverordneten an dessen Gemahlin. Der Graf, der hierauf mit seiner Gattin, begleitet von den Vorsehern der städtischen Behörden, auf dem Balkon im Schloßhofe erschien, sprach von da herab wiederholt zur Versammlung, „zu seinen Mitbürgern“ herzliche und darum so herrliche Abschiedsworte. Er dankte, daß man ihn als Bürger hier aufgenommen, ihm in Merseburg eine zweite Vaterstadt gegeben habe. Es ist schwer, das ganze Bild, welches durch den Schein der Fackeln eine so eigene und so entsprechende Beleuchtung erhielt, treu wieder zu geben; aber der Eindruck, den das Ganze hervorbrachte, ist gewis bleibend. Ja! einen bleibenden Eindruck hat die Familie Arnim hier hinterlassen und das Andenken an sie wird gewis nie erlöschen!

Aus Schlesien, d. 20. Mai. Die in der stattgefundenen Vorwahl zusammengestellte und demnächst eingereichte Liste der Kandidaten zur fürstbischöflichen Würde ist an das Kapitel mittels eines Reskripts zurückgelangt, welches dasselbe bedeutet und auffordert, nur die mit einer absoluten Majorität der Stimmen erwählten Kandidaten auf die Liste zu bringen, nicht, wie geschehen, alle Diejenigen, welche überhaupt Stimmen erhalten haben. Die Vorwahl wird demnächst nochmals stattfinden. Die auswärtigen Kapitularen sind dazu wieder einberufen worden.

Nach Berichten aus Wien hat der Hofkriegsrath den Beschluß gefaßt, im Fall der weitem Verbreitung des Aufstandes in Bosnien ein Observationskorps von 10,000 Mann zur Sicherung der Militairgrenze zwischen Petrina und Gradiska zusammenzuziehen; auch sollen bereits die nöthigen Befehle nach Glina, Petrina und Pancsova an die beiden Banatregimenter, die Deutschbanater, Broder und Dotschaner abgegangen sein.

## Frankreich.

Paris, d. 19. Mai. Die H. Piscatory und Alph. Foy sind mit einem Auftrage der Regierung nach Griechenland abgereist. Man versichert, die französische Flotte werde sich aus Toulon ebenfalls an die griechischen Küsten begeben. Diese Maßregel soll sich auf die von Frankreich bisher vergebens verlangte Bezahlung eines Rückstandes der griechischen Anleihe beziehen.

Paris, d. 20. Mai. Telegraphische Depeschen. 1) Der Geschäftsträger von Frankreich an den Minister des Auswärtigen. London d. 19. Mai, 4 Uhr Morgens. Die Motion Lords Sandon ist mit 317 gegen 281 Stimmen angenommen worden. Die Majorität der Opposition beträgt 36. 2) Der Generalgouverneur der französischen Besitzungen im Norden Afrika's an den Präsidenten des Conseils und Kriegsminister. Algier, d. 13. Mai. Das Expeditionskorps ist am 9. nach Blidah zurückgekehrt. Es hat einen großen Proviantconvoi zu Medeah und Milianah hinterlassen. Mehrere Gefechte haben stattgefunden. Am 3. ist es unterhalb Milianah von 9000 Infanteristen und 10,000 Reitern angegriffen worden; diese kleine Armee hat eine vollständige Niederlage erlitten und 400 Todte auf dem Plage gelassen. Am 4. ist die ganze feindliche Kavallerie bis jenseits der Brücke des Schelis getrieben worden, die die Franzosen passirt haben. Am 5. hat unsere Kavallerie, zu Benezug-Zug, auf dem linken Ufer, 4000 von Abd-el-Kader selbst befehligte Reiter geschlagen. 4 Eskadrons seiner regulären Kavallerie haben einen bedeutenden Verlust erlitten. Sie haben 184 Mann und 19 Gefangene auf dem Plage gelassen. Dieser Sieg hat uns den Stamm der Benezug-Zug überliefert, der seine Zelte, sein Mobilien, einen Theil seiner Heerden und 82 Weiber verloren hat, die nach Algier geführt und daselbst gut behandelt worden sind. Wir haben 140 Verwundete und 18 Todte gehabt.

## Spanien.

Madrid, d. 11. Mai. Der Castellano berichtet, wie er versichert nach authentischen Mittheilungen, aus Carthagna über eine Gewaltthat der Engländer: Seit einiger Zeit war hier das Gerücht im Umlaufe, daß der englische Konsul einige Kriegsschiffe seiner Nation hergerufen habe. Am 5. Mai sah man auch wirklich zwei englische Kriegsbriggs ankommen, und sogleich wurde versichert, diese hätten Befehl erhalten, sich des spanischen Schmugglerschiffs Delphin zu bemächtigen, das von einem spanischen Küstenschiffe bewacht wurde. Unwillig über ein solches Unternehmen gegen die Ehre der spanischen Flagge, ließ der Gouverneur den englischen Konsul und die Kapitäns der beiden Kriegsbriggs zu sich kommen, um ihnen vorzustellen, daß sie die spanische Flagge achten mußten, daß er bereits an die Regierung berichtet habe, daß deren Verfügung über das Schmugglerschiff zu erwarten sei und daß er den englischen

Konsul für jede Gewaltthat persönlich verantwortlich mache. Der Konsul erwiderte, er sei entschlossen, die Verantwortlichkeit zu übernehmen und werde mitten am Tage das Schmugglerschiff wegführen lassen. In der That steuerten an demselben Nachmittage Boot mit bewaffneten Mannschaften von den englischen Briggs zu dem Schmugglerschiffe, lichteteten, ohne auf das Anrufen des spanischen Küstenwachtschiffs zu achten, dessen Anker und brachten es in die Mitte zwischen die beiden englischen Briggs. Mit kaum verhaltenem Zorne sahen die Einwohner Carthagenas vom Hafendamm aus der Gewaltthat zu. Am folgenden Morgen war die eine englische Brigg mit dem Schmugglerschiff abgesetzt. Die Veranlassung zu diesem Verfahren wird vom Castellano nicht mitgetheilt.

## Volkstfest in Burgörner bei Hettstedt.

(Eingesandt.)

Das erfreuliche Wiegenfest der wahrhaft edeln Gemahlin des Herrn General von Hedemann, geb. Frein v. Humboldt am 17. Mai gewährte hier einen seltenen frohen Tag. Die hochverehrte Guts herrin fand von jeher ihre größte Freude darin, alljährlich für sämtliche ärmere Kinder des Ortes das Schulgeld zu zahlen, ihnen und dem Schulinventar Bibeln und andre Bücher, wie nöthige Utensilien, zu schenken; an jedem Weihnachtsheiligenabende jedes der Schulkinder und mehre Dürftige durch festlich aufgestellte Geschenke zu erfreuen und außerdem noch vielen Armen wohlzuthun und Kranke heilen zu lassen. Ihr Herr Gemahl meinte darum sie an ihrem Geburtsfeste nicht höchlicher zu erfreuen, als wenn er ihr Geschenke für die Schuljugend überreichte und außerdem dieser wie der Gemeinde ein Volkstfest anordnete. Diese, hiervon in Kenntniß gesetzt, that auch das Ihrige für die Feier des Tages. Am Morgen brachte die Schuljugend einen Festgesang und hierauf überreichte sie, wie die Gemeinde, ein Festgedicht. Auf anmuthiger Wiese, unter dem Schatten hoher Linden, wohin sich die Schuljugend im feierlichen Zuge mit Musik begab, empfing diese die Geschenke durch Verloosung und Wettlauf, wo keins der Kinder leer ausging. Hierauf wurden 30 Schulbücher an arme Kinder überreicht und Alle durch Tanz und Bewirthung erfreuet. Dem folgte das Nichten des neuerbauten Kirchthurms und die Enthüllung des schönen vergoldeten Kreuzes, das die edle Guts herrin für dessen Spitze geschenkt hatte. Die Ortseins wohner, welche Musik und Getränk unentgeltlich empfingen, tanzten im Freien bis Abends 10 Uhr. Da zog die Schuljugend, im Gefolge von einer großen Volksmenge, mit Laternen und Musik nach dem herrschaftl. Hause. Die hier erbauete Ehrenpforte war erleuchtet und von mehr als Tausend Stimmen ertönte ein Abendlied. Der Schulze überreichte eine vollständige Beschreibung der Tags-Feier, welche die Gemeinde hatte drucken lassen, in mehreren Exemplaren, und brachte ein dreifaches Lebehoch aus, worauf die ganze Versammlung nach dem Tanzplage zurückging und sich bis zum anbrechenden Morgen fernerweit vergnügte.

### Familien-Nachrichten.

#### Verhältnungs-Anzeige.

Unsere am 20. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch Freunden und Verwandten ergebenst an.

Leipzig, den 22. Mai 1841.

Hermann Arnold gen. Eggebert,

Dr. Baumeister und Ingenieur.

Hedwig Arnold geb. Manny.

#### Heiraths-Anzeige.

Ludwig Beschoren.

Caroline Beschoren, geb. Rothe.  
Eisleben, den 23. Mai 1841.

### Bekanntmachungen.

#### Obstverpachtung.

Das diesjährige Obst in der Plantage des Waisenhauses soll den 4. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr daselbst, nach Bekanntmachung der Bedingungen, verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich bei dem Gärtner Trothe daselbst melden.

Halle, den 24. Mai 1841.

Directorium der Franckeschen  
Stiftungen.

Es sollen:

a) der innere Abputz der Moritzkirche und die theilweise Herstellung des Pflasters in derselben, veranschlagt auf 1021 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. und

b) die Wegnahme des alten und Herstellung eines neuen Orgelchors, veranschlagt auf 592 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

Donnerstag den 3. Juni d. J.  
11 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Anschläge können in unsrer Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 23. Mai 1841.

Der Magistrat.

### Wiesenverpachtung und Grasverkauf.

In einem Termin an Rentamtsstelle den 9. Juni d. Js. Mittwochs

Vormittags 9 Uhr

sollen unter Vorbehalt der Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung folgende Amtswiesen meistbietend verpachtet werden.

A) auf 2 Jahr:

- 1) die Heuscheunenwiese in Collenbeyer Flur;
- 2) die Gleitzeinnehmerwiese in Döllnitzer Flur.

B) nach Befinden auf 3 oder 6 Jahr.

- 1) das Rundtheil, in Burgliebenauer
- 2) die Schaafswiese, Flur und zwar die
- 3) die lange Wiese, ad 3 nach den Umständen in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen.

Eben so soll

- a) auf der Königl. Osterwiese, ingleichen
- b) auf einer oder der andern der vorstehend ad A und B genannten Wiesen, im Fall die demnächstigen Pachtgebote nicht annehmlich ausfallen,

die Grasnutzung in einzelnen Abtheilungen oder im Ganzen für das heurige Jahr verkauft werden.

Die am Licitationstermin zum Grunde liegenden Bedingungen können auch vorher in den Dienststunden hier eingesehen werden.

Merseburg, den 22. Mai 1841.

Königliches Rentamt.

Verkauf von Rothen und Coolengütern zu Halle. Hr. Dr. Ruge hier beabsichtigt den Verkauf seiner hiesigen Rothe und Coolengüter, nämlich:

- 1) des Rothes zum Rothkehlchen mit 49 Zober Gerenthe, Nr. 51. des Hypothekenbuches,
- 2) des Rothes zur Laute mit 51 Zober Gerenthe, Nr. 84. des Hypothekenbuches,
- 3) der  $6\frac{1}{2}$  Pfanne Deutsch,  $8\frac{3}{4}$  Pfannen Gutjahr, 1 Quart Meterig und  $\frac{1}{2}$  Mäsel  $2\frac{1}{2}$  Ort Hackeborn, Nr. 164 des Hypothekenbuches, und
- 4) des 1 Quart Deutsch  $\frac{1}{2}$  Quart Gutjahr und  $\frac{1}{2}$  Quart Meterig, Nr. 134. des Hypothekenbuches,

im Wege der Licitation und werden daher die Kaufliebhaber eingeladen

den 28. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten Nr. 336 Mannische Straße auf die gedachten Rothe und Coolengüter unter den bekannt zu machenden Bedingungen zu bieten.

Halle, den 10. Mai 1841.

Mäncke.

Mit hoher Bewilligung wird die hier angekommene

### Steyermarkische Musik-Gesellschaft,

bestehend aus 15 Personen, im National-Costüm heute Mittwoch den 26. Mai 1841 ein großes Concert à la Strauss im Fürstenthal zu geben die Ehre haben. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Anfang 7 Uhr.

Entrée  $2\frac{1}{2}$  Sgr.

Ganz guter Torf ist wieder zu verkaufen in Lößberig bei

Ernst Kramer.

### Zum Pfingstball

im Gasthose zu Plösch, am 2ten Feiertag wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Mittwoch d. 26. Mai Concert in Funken's Garten.

Stadtmusikchor.

Ein großer Ziegenbock, welcher gut eingefahren ist, nebst Kinderwagen und Geschirre steht zum Verkauf Kuhgasse 450.

Ich empfang den letzten Transport Lüneburger Neunaugen, die besonders schön und groß fallen und verkaufe dieselben mit  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{1}{2}$  Sgr. das Stück, in Schocken noch billiger.

Halle, den 25. Mai 1841.

W. H. Polig.

Von großem feinen Briefpapier à Ries 1 Thlr. 27 Sgr. ist wieder vorräthig und empfiehlt solches als höchst preiswürdig

Carl Haring,

Neunhäuser Nr. 200.

Cocos-Nuß-Öl-Soda-Seife, beste Qualität, bei

Carl Haring.

Pferde zuzureiten.

Nachdem ich 16 Jahre als Vereiter bei Herrn Ober-Amtmann Heydenreich in Frasdorff, Herrn Samberg in Desfau, Herrn Solmiz in Braunschweig und Herrn Lecius hier servirt, und mir dadurch die nöthigen Kenntnisse glaube erworben zu haben, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit Zureiten roher Pferde, so wie ich auch gern bereit bin, von Auswärtigen, die mir ihre Pferde anvertrauen wollen, selbige in Stallung und Futter zu nehmen, auch ertheile ich Reitunterricht nach Stunden, wo ich die Pferde dazu gebe.

Halle, den 25. Mai 1841.

Ephraim Rast, Vereiter, am Strinhor Nr. 1504.

Lechtige Zimmergesellen finden Arbeit bei

F. Brauer jun. Zimmermeister.

Bei Karl Herrmann zu Unterrödingen an der See stehen zwei Pferde zum Verkauf, ein 10jährig braunes und ein 3jährig schwarzbraunes.

Ein in Glaucha belegenes Wohnhaus mit 3 Stuben, 3 Kammern, Hofraum und schönem Garten, in gutem baulichen Stande, ist Veränderung halber billig zu verkaufen. Nähere Nachricht kleiner Sandberg Nr. 260.

### Theateranzeige.

Mittwoch den 26. Mai. (Auf allgemeines Verlangen): **Fröhlich**, musikalisches Quodlibet in 2 Akten, von C. Schneider, Musik von mehreren Komponisten. Hierauf: **Gefang der Throler**. Das Nähere besagen die Theaterzettel.

Donnerstag den 27. Mai. (Vorstellung in Merseburg.) **Die Zauberflöte**, große Oper in 2 Akten von Schikaneder, Musik von Mozart.

Freitag den 28. Mai. (Zum Benefiz des Herrn Schauspielers **Böck** zum Erstmal): **Werner, oder: Herz und Welt**. Bürgerliches Schauspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Sonntag den 30. Mai. (neu einstudirt): **Die Stumme von Portici**. Große Oper in 5 Akten vom Freiherrn von Lichtenstein, Musik von Auber. (Herr **Thalheim** vom Stadttheater zu Pösch, Masaniello als zweite Gastrolle.) W. Isoard.

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Süß- und Sauerkirschen auf der Chauffee von Lößberig nach Jörzig fahrend, sollen den 6. Juni Nachmittags um 2 Uhr im Gasthose bei Thriesethaus meistbietend verpachtet werden.

Ernst Kramer.

### Tapeten-Anzeige.

Ich empfang wieder die neuesten Muster von Tapeten und Bordüren zu Fabrikpreisen, und empfehle ich mich zugleich zum Tapetieren der Zimmer, welches ich sehr billig und gut ausführe.

Julius Höfeler, Buchbinder in Schaffstädt.

Ein Allodial-Rittergut, 6 Stunden von Halle gelegen, mit 400 Morgen der besten, in höchster Kultur befindlichen Felder, hinlänglichen Wiesen, schönen Gärten, Obstnützungen und außergewöhnlich guten Gebäuden, soll sofort mit vollem Inventarium für 30,000 Thlr. mit 12 bis 15,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipziger Straße Nr. 316.

Connabend, den 29. Mai, Nachmittag 2 Uhr, sollen die Ostheimer und Süßkirschen in den Beesener Gärten, so wie auch die in dem Ammendorfer Kirschberge öffentlich meistbietend auf dem Gute verpachtet werden.  
 W. Sander.

**In dem neuen Laden Mathhausecke**  
 werden die neuesten Zig-Kattune in der größten Auswahl sehr billig verkauft bei  
 Jonson.

Außer den starken Bucksings zu 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr. ist wieder eine neue Sendung zu 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Egr. angekommen bei  
 Jonson.

Die neuesten Umschlage- und Kimpstücher, wie auch Schwals werden sehr billig verkauft bei  
 Jonson.

Eine große Auswahl Warschauer Worgendröcke, worunter sich eine Sorte befindet, die früher mit 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. verkauft wurden, um damit zu räumen à Stück 1 Thlr. 25 Egr. bei  
 Jonson.

Für ein paar lebhafte Material-Handlungen werden 2 Commis, welche auch Comtoir-Arbeiten mit besorgen können, unter guten Bedingungen gesucht. Auf erst ausgelernte wird schwerlich Rücksicht genommen werden. Das Nähere bei  
 Chr. Fritsch jun.  
 Ulrichskirche Nr. 380.

Naumburger mousseux, weiß und roth, die Bout. 1 Thlr., bei Abnahme von Partien zum Fabrikpreise mit Zuschlag der Fracht bis hierher.  
 Halle. G. Rawald.

Anzeige. Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Materialwaaren-Geschäft der Frau Wittwe Art hieselbst käuflich übernommen habe, und dasselbe in dem nämlichen Lokale für meine eigene Rechnung und unter meinem Namen fortführen werde. Indem ich um dasjenige Vertrauen bitte, welches jenem Hause von jeher zu Theil wurde, werde ich jede Gelegenheit wahrnehmen, den Wünschen und Anforderungen der mich beehrenden Abnehmer in aller Art zu entsprechen, und zugleich die größte Reellität mit den billigst zu stellenden Preisen verbinden, zu welchem Zwecke ich mich angelegentlich empfohlen halte.

Neustadt-Eisleben im Monat Mai 1841.  
 Der Kaufmann Franz Werner.

**Umschlage - Tücher, Decken - Tücher und Sommertücher** im neuesten Geschmack, in großer Auswahl und zu den solidesten Preisen empfiehlt  
 C. C. Straße, gr. Steinstr.

Alle Arten Kohlpflanzen sind zu verkaufen im Gasthof zu Domnitz.  
 Domnitz, den 20. Mai 1841.

**Bekanntmachung.**  
 Auf der gewerkschaftlichen Braunkohlen-grube Fortuna bei Lochaun, sind jetzt wieder frisch geförderte Kohlen zu haben, und zwar von der Beschaffenheit, wie solche so gut zum Formen noch nicht gewesen sind. Der Preis ist wie bekannt, pro Tonne 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr.

**Gruben-Administration.**  
 Heute Waffelkuchentfest bei Kühne auf der Maille.

Bei den Kohlenwerken des Ritterguts Döllnitz werden jetzt wieder Arbeiter angenommen.

**VERKAUF.** Eine Shoddy-Woll-Fabrik, in welcher mittelst Maschinen aus wollenen Lumpen wieder verspinnbare Wolle erzeugt wird, soll aus freier Hand verkauft werden. Keckle Käufer wollen sich in frankirten Briefen mit Adresse E. W. F. poste restante Leipzig an den Besitzer wenden.

Alle Sorten Stabeisen, Circulir- und ord. Unteröfen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, zu möglichst billigen Preisen empfiehlt  
 F. Poltermann  
 in Eisleben.

Daß mir die Agentur der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft für Eisleben und Umgegend übertragen wurde, beehre ich mich hiermit anzuzeigen und bitte um gütige Aufträge.  
 F. Poltermann,  
 Agent.

In ein lebhaftes Material-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein Lehrling gesucht, gute Schulkenntnisse ist die Haupt-Anforderung zur Aufnahme.  
 Halle, den 24. Mai 1841.  
 Das Nähere bei Gläserer,  
 Spiegelgasse No. 40.

Freitag den 28. d. M. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren  
 beim Lohnfuhrmann Schaaf,  
 Leipzigerstraße.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt der Amtmann Heine, Neumarkt 1288 fortwährend an.

Zum Pfingstmarkte ist eine Stube parterre an Handeltreibende abzulassen; Rannische Straße No. 542.

In der Ziegelei zu Döllnitz ist Sonnabend den 29. Mai frisch gebrannter Kalk zu haben.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen gründlich zu erlernen, können sogleich unentgeltlich angenommen werden auf dem kleinen Berlin Nr. 416 zwei Treppen hoch.

**Süßkirschen-Verpachtung.**  
 Die diesjährigen, zu Hohenthurm gehörigen Süßkirschen auf der Chaussee, sollen den 1. Juni Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zu Karl-Ruh, an die Meistbietenden verpachtet werden.  
 Der Schulze Nießschmann.

Ein Landgut, 2 Stunden von Halle bei Meideburg gelegen, mit 110 Morgen des besten Feldes, sehr guten Gebäuden und dem vollsten Inventarium, soll unter höchst billigen Bedingungen mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres durch den Commissionair Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 316.

Meinen Gasthof zu Körwin zwischen den Städten Preßsch und Schmiedeberg mitten inne an der Straße gelegen, großen Garten mit vielen der besten Sorten tragbarer Obstbäume besetzt und andern Zubehör, bin ich gesonnen in einem Bietungstermin den 15. Juni e. a. aus freier Hand zu verkaufen. Ich lade Kauflustige dazu ein und werde die näheren Bedingungen im Termin bekannt machen.  
 Körwin, am 15. Mai 1841.  
 Gastwirth Hemmann.

Offne Engagements für Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Wirthschaftsführerinnen, Bonnen und Ladende-moisells nach außerhalb im obrigkeitlich concessionirten Verforgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. 45.

**Beilage.**

**Belgien.**

Belgische Journale versichern jetzt, der wahre Name des polnischen Grafen, der die Infantin von Spanien entführt habe, sei *Sorowski*, nicht *Geroski*. Ein Bruder desselben soll russischer Kammerherr sein, er selbst Güter im Großherzogthum Posen besitzen. Man glaubt, der Infant *Don Francisco de Paula* werde genehmigen, was geschehen ist, und der Graf dann mit der Infantin sich in sein Vaterland begeben. Während die Entführung stattfand, waren zwei Brüder der Infantin auf einer Reise in Brüssel. Einige behaupten, sie hätten um die Entführung gewußt, und ein *poste restante* nach *Namur* adressirter Brief an die Infantin habe der Polizei auf die Spur der Flüchtlinge geholfen. Andere versichern dagegen, die beiden Prinzen hätten die Nachricht von der Entführung erst durch das belgische Ministerium erhalten und sehr übel aufgenommen. Die Infantin und der Graf wurden dann Beide nach Brüssel gebracht, und der Hofmeister der Prinzen kehrte mit der Infantin nach Paris zurück, während der Graf noch in Brüssel bleiben mußte. Später wurde derselbe dann ebenfalls in Freiheit gesetzt, wie es heißt, auf die Nachricht, daß der Infant *Don Francisco de Paula* die Vermählung genehmige.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 18. Mai. Aus dem Court-Circular ersieht man, daß *Sir Robert Peel* von F. M. zu dem großen Koncert, welches gestern Abend in *Buckingham-Palast* stattfand, eingeladen war.

Das Dampfboot „*Great-Western*“ ist zu *Bristol* mit Nachrichten aus *New-York* vom 1. Mai eingetroffen. Im Repräsentantenhause des Staats *New-York* hatte am 19. April eine wichtige Diskussion stattgefunden, auf den Antrag eines Herrn *Homan*, der die Freilassung *MacLeod's* verlangte, weil seine Festhaltung, seit die englische Regierung die Zerstückung der „*Caroline*“ auf sich genommen habe, der Nationallehre entgegen sei. Die Debatten hatten aber noch keine Resultate ergeben. Der Kongreß sollte am 31. Mai wieder zusammentreten.

**Spanien.**

Madrid, d. 19. Mai. *Espartero* scheint die alten Schulden Spaniens durch einen Vergleich liquidiren zu wollen und dadurch, daß er den neuen Darleibern in Zukunft Garantien sichert, aber er wird nicht durch die konstitutionelle Majorität des Landes unterstützt, die wohl neue Anleihen machen, aber die alten stets im Rückstande lassen und günstigere Zeiten zu dieser Liquidation erwarten möchte. Kurz es giebt Bankiers genug, die geneigt sind, der Regierung Fonds vorzuschießen; aber die Gesellschaften, die sich zu dem Ende anbieten, verlangen Ga-

rantien für die Zukunft und für die Vergangenheit. Unter diesen Gesellschaften zeichnet sich eine durch die Wichtigkeit der Zahl, welche sie dem Staate leiht, wie durch den Kredit der Namen aus, die diese Kompagnie bilden; aber sie verlangt als Garantie für ein Darlehn von 600 Millionen Realen die Monopole des Tabaks, des Salzes, die Abgaben von den englischen Baumwollenwaaren, die Güter des Klerus u. s. w.; dabei soll noch ein Theil des Darlehens, behufs der Zahlung der rückständigen Zinsen der früheren Anleihen, in ihren Händen bleiben. Die Regierung wird wahrscheinlich allen diesen Forderungen später nachgeben, für jetzt weigert sie sich, den Impost des Salzes abzugeben, den sie vielmehr für spätere Verlegenheiten aufbewahren will.

**B e r m i s c h t e s.**

— Leipzig, d. 22. Mai. Wie sehr Eisenbahnen und Dampfschiffe den Verkehr erleichtern und ferne Punkte einander näher bringen, davon liefert eine gestern hier ausgegebene Einladung zu einer Luftfahrt mittels der Eisenbahn bis *Magdeburg* und von da auf Dampfschiffen bis *Hamburg* einen sprechenden Beleg. Die Einladung zu dieser Vergnügungsreise bestimmt das Passagiergeld für die ganze Fahrt hin und zurück für die Person auf 10 Thlr. Die Reise wird am 30. Mai als am ersten Pfingstfeiertage des Morgens um 2 Uhr angetreten, und unmittelbar nach Ankunft des Dampfzugzugs in *Magdeburg* fahren die zwei zu diesem Zweck bestimmten und besonders ausgeschmückten Dampfboote ab, so daß die Hinreise in Einem Tage, ohne Aufenthalt unterwegs, vollendet wird. In *Hamburg* wird man sich drei volle Tage aufhalten und am 3. Juni früh um 2 Uhr die Rückreise antreten; die Schiffe werden am folgenden Tage gegen Mittag wieder in *Magdeburg* eintreffen, von wo dann abermals ein Extra-Dampfzug die Reisenden Abends hierher zurückbringt. Nur 300 Personen können an dieser Fahrt Theil nehmen, und obgleich auch Damen mit von der Partie sein können, so wird doch wegen der vielleicht mangelnden Bequemlichkeit deren Zahl auf 80 beschränkt. Für eine gute Restauration auf den Dampfschiffen ist, wie sich von selbst versteht, bestens gesorgt, und so sind alle Bedingungen vorhanden, wohlfeil, schnell und in guter Gesellschaft eine nichts weniger als ermüdende Reise zu machen. Bald werden wir nun vielleicht Einladungen zu einer Luftfahrt von hier nach *England*, ja nach *Amerika* erfolgen sehen.

— An der Grenze der Schweiz ist eine Schmugglergesellschaft entdeckt worden, die Luftballons anwendete, um die Waaren unversuert über die Zolllinie zu bringen.

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld. Magdeburg, den 23. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 42 thl.	Gerste	18 — 20 thl.
Roggen	25 — 26½ s	Hafer	14 — 15½ s

Quedlinburg, den 19. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	32 — 38 thl.	Gerste	16 — 18 thl.
Roggen	21 — 27 s	Hafer	15 — 16 s
Raffinirtes Rübböl, der Centner	16½ thl.		
Rübböl, der Centner	15½ — 16 thl.		
Leindl, s	13½ — 14 thl.		

Nordhausen, den 22. Mai.

Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf. bis 1 thl. 18 sgr. — pf.
Roggen	— s 25 s — s — 1 s — s — s
Gerste	— s 18 s — s — s 23 s — s
Hafer	— s 16 s — s — s 19 s — s
Rübböl, der Centner	16 thl.
Leindl, s	13½ thl.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 19. Mai.

Weizen	3 Thl. 10 Ngr. bis 3 Thl. 12½ Ngr.
Roggen	2 s — s — 2 s 5 s
Gerste	1 s 12½ s — 1 s 15 s
Hafer	1 s 2½ s — 1 s 5 s
Rappsaat	9 s — s — s — s
W. Rübsen	8 s 15 s — s — s
S. Rübsen	7 s 8 s — s — s
Del, der Ctr.	— s — s — 17 s — s

Wasserstand zu Halle  
am 25. Mai.

Oberhaupt 4 Fuß 8 Zoll.  
Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 24. Mai: 39 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Apotheker Grabisow a. Slogau. Frau Prof. Billroth a. Leipzig. Hr. Kaufm. Hesse a. Heilbronn. Hr. Kaufm. Sonntag a. Köln. Hr. Kaufm. Dükermann a. Frankfurt a. M. Hr. Landger. Affess. Eichler a. Raumburg.

Stadt Zürich: Hr. Pfarrer Reusch mit Familie a. Werningsteden. Hr. Pfarrer Deléner a. Beuchlingen. Hr. Stad. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Wackerer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Herz a. Berlin. Hr. Kaufm. Schwabe a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Consistor. Rath Dr. Haasemitter a. Merseburg. Hr.endant Hüfner u. die Hrn. Kauf. Koch u. Haras a. Berlin. Hr. Kaufm. Arenheim a. Elberfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Poppel a. Schortleben. Hr. Kaufm. Schumann a. Rüggingen. Hr. Kaufm. Ostermann a. Stolpe. Hr. Kaufm. Bobbe a. Bitterfeld. Die Hrn. Kauf. Gebr. Plutti a. Sotha. Die Hrn. Künstler Noha, Binder u. Höfer a. Stevermark.

Schwarzer Bär: Hr. Kaufm. Hiller a. Leipzig. Hr. Fabr. Serzig a. Plauen. Hr. Mühlbes. Altner a. Gehren. Hr. Dekan. Bumba a. Rudelsköt. Hr. Goldarb. Richter a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Rittmstr. v. D. Horst a. Döben. Gymnasiallehrer Heinselmann a. Salzfurt. Hr. Gymnas. Direct. Zehlm a. Parchim. Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. Hr. Kaufm. Dorenberg a. Rucha. Hr. Kaufm. Bolgt a. Spannberg. Hr. Landrath v. Gerlach a. Stöplitz. Fräulein v. Bötzingsteden a. Erfurt.